Antrag / Anfrage von Joachim Franke vom 15.03.2012

Eingang: Do. 15.03.2012 09:55

Einreicher: Joachim Franke

Typ: Antrag mit Ziel Beratung im Gremium

Gremium: Rat der Gemeinde Neu Wulmstorf

Betreff: Antrag: Verbesserung der Sicherheit im Fußgänger/Radfahrertunnel am Bahnhof

Text: In unserer Gemeinde wurde Ende 2007 eine kombinierter Fußgänger-Radfahrer-Tunnel unter der S-Bahn geöffnet. Da es vereinzelt zu Problemen zwischen Fußgängern und Radlern gekommen ist, plant die Gemeinde nun, am Übergang der Radweg-Rampe zum Tunnel ein versetztes Schutzgitter aufzustellen. Bündnis 90/Die Grünen halten eine Lösung mit Farbmarkierungen und Spiegeln für eine besere Lösung und beantragen, diese zu realisieren.
Joachim Franke
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
im Gemeinderat Neu Wulmstorf

Ich bin übrigens auch Mitglied des ADFC.

Birkenweg 30 d
21629 Neu Wulmstorf
joachim.franke.gruene@gmx.net
040/ 700 4777

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat Neu Wulmstorf
c/o Joachim Franke, Birkenweg 30 d, 21629 Neu Wulmstorf

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Gemeinderat Neu Wulmstorf

c/o Joachim Franke
Birkenweg 30 d
21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040 – 700 47 77
info@gruene-neuwulmstorf.de
www.gruene-neuwulmstorf.de

An die
Gemeinde Neu Wulmstorf
- Der Bürgermeister -

15.03.2012

Antrag: Verbesserung der Sicherheit im Fußgänger/Radfahrertunnel am Bahnhof

Bündnis 90/Die Grünen beantragen, im Tunnel den Radverkehr und den Fußgängerverkehr durch Farb-Markierungen mit Piktogrammen und Richtungspfeilen zu trennen. Zur Verbesserung der Sicht sollte außerdem je ein Verkehrsspiegel so angebracht werden, dass Radfahrer und Fußgänger aus dem Tunnel den Rampenbereich und umgekehrt vom Rampenbereich den Tunnel einsehen können. Erst wenn diese Maßnahmen den gewünschten Effekt nicht bewirken, kann über bauliche Maßnahmen nachgedacht werden. Diese können entsprechend den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010)so angeordnet werden, dass sie auch von Rädern mit Anhänger, Zwillingskinderwagen oder Rollstuhlfahrern gut nutzbar sind.

Begründung: In unserer Gemeinde wurde Ende 2007 eine kombinierter Fußgänger-Radfahrer-Tunnel unter der S-Bahn geöffnet. Da es vereinzelt zu Problemen zwischen Fußgängern und Radlern gekommen ist, plant die Gemeinde nun, am Übergang der Radweg-Rampe zum Tunnel ein versetztes Schutzgitter aufzustellen.
Nach den Berichten vieler Radfahrer und Fußgänger scheint der der Treppe abgewandte innere Kurvenbereich wegen ungünstiger Sicht und der Gefahr des Konfliktes im Begegnungsverkehr mit Radfahrern der kritische Bereich zu sein. Radfahrer können den Tunnelbereich von der Rampe nicht einsehen und fahren deshalb größere Kurven als notwendig. Ziel sollte deshalb sein, den Tunnelbereich in eine Hälfte für Fußgänger und Radfahrer zu teilen. Markierungen sollen den aus dem Tunnel heraus kommenden Radverkehr und auch Fußgänger davon abzuhalten, sich auf der „falschen“ Seite zu bewegen. Mit den beantragten Maßnahmen sollte das möglich sein. Platz für eine Trennung ist genug vorhanden. Der Vorschlag wurde vom renommierten Planungsbüro PGV aus Hannover empfohlen (siehe angefügte E-Mail).

Joachim Franke

für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in Neu Wulmstorf

Hallo Herr Franke,

ohne genauere Ortskenntnis ist es schwer ein Urteil zu einer so speziellen Situation abzugeben. Gleichwohl haben sie recht, dass ein versetztes Schutzgitter nur der letzte Ausweg sein sollte. Nach Ihrem Foto scheint mir die der Treppe abgewandte innere Kurvenbereich wegen ungünstiger Sicht und der Gefahr des Konfliktes im Begegnungsverkehr mit Radfahrern der kritische Bereich zu sein. Ziel sollte deshalb sein, den aus dem Tunnel heraus kommenden Radverkehr und auch Fußgänger davon abzuhalten, sich auf dieser Seite zu bewegen. Zunächst sollte deshalb durch entsprechende Markierung mit Richtungspfeilen auf ein entsprechendes Verhalten hingewirkt werden. Zur Verbesserung der Sicht sollte ein Verkehrsspiegel so angebracht werden, dass Radfahrer und Fußgänger aus dem Tunnel den Rampenbereich einsehen können. Erst wenn diese Maßnahmen den gewünschten Effekt nicht bewirken, kann über bauliche Maßnahmen nachgedacht werden. Diese können entsprechend den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010)so angeordnet werden, dass sie auch von Rädern mit Anhänger oder Rollstuhlfahrern gut nutzbar sind.
Ich hoffe, diese Hinweise helfen Ihnen weiter und würde mich über eine Empfehlung bei der Gemeindeverwaltung freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Dankmar Alrutz

Planungsgemeinschaft Verkehr
PGV-Alrutz
Große Barlinge 72a
D-30171 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 220601-80
Durchwahl: +49 (0) 511 220601-90
Telefax: +49 (0) 511 220601-990

E-Mail: alrutz@pgv-hannover.de
Web: www.pgv-hannover.de

Ihre Partner in Verkehrsfragen

Büroinhaber und Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Dankmar Alrutz

Von: Joachim Franke [mailto:joachim.franke.gruene@gmx.net]
Bereitgestellt: Samstag, 25. Februar 2012 22:59
Bereitgestellt in: pgv@pgv-hannover.de
Unterhaltung: Fußgänger-Radfahrer-Tunnel in Neu Wulmstorf
Betreff: Fußgänger-Radfahrer-Tunnel in Neu Wulmstorf

Guten Tag,
durch eine Anzeige in der letzten Mitglieder-Zeitung Radwelt des ADFC bin auf ihre Firma aufmerksam geworden. Sie bieten ihre Hilfe bei Fragen an.

In unserer Gemeinde wurde Ende 2007 eine kombinierter Fußgänger-Radfahrer-Tunnel unter der S-Bahn geöffnet. Da es vereinzelt zu Problemen zwischen Fußgängern und Radler gekommen ist, plant die Gemeinde nun, am Übergang der Radweg-Rampe zum Tunnel ein versetztes Schutzgitter aufzustellen. Ich halte das nicht für eine gute Maßnahme. Das bedeutet in meinen Augen nämlich eine Behinderung für Räder mit Hänger und Rolli-Fahrer. Die Wirkung dürfte auch bei notwendiger Breite für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen kein wirkliches Hindernis für geübte Radfahrer darstellen. Vor

allem werden auch alle Radler, die sich Rücksichtsvoll verhalten, benachteiligt. Leider hat der örtliche Kreisverband des ADFC (Herr Bandke) sich nicht gegen ein Schutzgitter ausgesprochen.

Ich bitte um Vorschlag zur Lösung für diesen Fußgänger-Radfahrertunnel. Ein Foto anbei. Für ihre Fragen rufen sie mich gern an. Ich würde ihren Vorschlag mit ausdrücklicher Benennung ihres Büros im Gemeinderat zur Beratung einbringen.
Vielen Dank,

Joachim Franke
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
im Gemeinderat Neu Wulmstorf

Ich bin übrigens auch Mitglied des ADFC.

Birkenweg 30 d
21629 Neu Wulmstorf
joachim.franke.gruene@gmx.net
040/ 700 4777